



REGI Die Neue

gartenbau kämpf
Selbstbedienungsläden
im Zentrum von
St. Margarethen
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wils SG • maler-wild.ch

Präsident vom Thurgauer Heimatschutz
REGI Die Neue hat den neuen Präsidenten Kurt Egger nach seinen Plänen und der personellen Neuausrichtung befragt.
Seite 4

Carwash 7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent
Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Aus gesundheitlichen Gründen: Martin Jegge ist raus aus dem Gemeinderatsrennen

Der Kandidat der Eidgenössisch-Demokratischen Union (EDU) wird nicht antreten.

Eschlikon – Eigentlich hätte es am Sonntag, 22. September in Eschlikon zu einem zweiten Wahlgang für die Nachfolge des ehemaligen Gemeinderats Peter Meier kommen sollen. Doch dieser wird nun anders als erwartet. Wie Corsin Jost von der EDU gegenüber der REGI-Zeitung bestätigt, wird Martin Jegge in etwas mehr als einem Monat nicht zur Wahl antreten können. Dies aufgrund einer unerwartet und plötzlich aufgetretenen Krankheit. Weitere Details wollte Jost – verständlicherweise – nicht nennen. «Wir wünschen Martin alles Gute für die bevorstehende Zeit», sagt er.

«Martin Jegge wünsche ich alles Gute»

Auf Nachfrage beim Gemeindepräsident Bernhard Braun und dem Präsidenten der Interpartei, Kurt Egger, zeigen sich beide überrascht. «Als Präsident der Interpartei habe ich keine Informationen über den Gesundheitszustand von Martin Jegge. Die Interpartei hat sich demnach auch noch nicht mit der Situation befasst und hat keine Informationen über allfällig neue Kandidaten oder Kandidatinnen», sagt Egger und ergänzt: «Martin Jegge wünsche ich alles Gute und eine möglichst baldige Genesung. Es wäre sehr schade, wenn er nicht zur Wahl antreten könnte.» Auch Bernhard Braun äussert sich zur neuen Sachlage: «Ich wünsche mir, dass es Martin Jegge schnell besser geht und



Als die Welt noch in Ordnung war: Martin Jegge (EDU) und Bastian Kahrmann (Grüne) flankieren Moderator und Interpartei-Präsident Kurt Egger am Podium im vergangenen Mai in Eschlikon.



Zwischen den beiden Kandidaten konnte im ersten Wahlgang keiner von beiden als Nachfolger von Gemeinderat Peter Meier ermittelt werden.



Martin Jegge wird auf unbestimmte Zeit aus gesundheitlichen Gründen ausfallen. Er hätte am 22. September zum zweiten Wahlgang um das Gemeinderatsamt antreten sollen.

auch beim zweiten Wahlgang mehrere Kandidaten oder Kandidatinnen zur Wahl antreten werden.»

SVP Eschlikon möchte noch jemanden ins Rennen schicken

Ende Mai präsentierten sich Martin Jegge und sein Mitstreiter Bastian Kahrmann (Grüne) gemeinsam am Wahlpodium. Beide sahen sich als geeignete Nachfolger für Gemeinderat Peter Meier. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen im ersten Wahlgang am 9. Juni brachte noch keinen Sieger hervor. Damals erreichte keiner der beiden Kandidaten das absolute Mehr von 537 Stimmen. Martin Jegge hatte aber mit 515 zu 511 Stimmen knapp

die Nase vorn. Im zweiten Wahlgang zählt nicht mehr das absolute Mehr, sondern das Relative. Das bedeutet, dass der Kandidat oder die Kandidatin mit den meisten Stimmen gewählt ist. Wie Benedikt Brühwiler, Präsident SVP Eschlikon, erklärt, ist es das

Ziel der Partei, noch einen passenden Kandidaten zu finden und ins Rennen zu schicken. Somit wäre es wieder eine echte Wahl, wie am 9. Juni.

Jan Isler ■

Das sagt der verbleibende Kandidat Bastian Kahrmann

«Es tut mir leid zu hören, dass Martin Jegge seine Kandidatur aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen muss. Ich wünsche ihm eine schnelle und vollständige Genesung. Es ist bedauerlich, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten kann,

denn ein vielfältiges Kandidatenfeld ist essenziell für eine lebendige Demokratie. Ich hoffe, dass die Wählerinnen und Wähler mit gutem Gewissen zur Wahl schreiten können und freue mich, wenn sie mir ihre Unterstützung schenken.»



Bilder: Christian Blattner

Gewitterstimmung im Hinterthurgau

Hinterthurgau – Am vergangenen Montag kam die ersehnte, kurze Abkühlung. Ein Gewitter zog über die seit Tagen erhitzte Schweiz. Unsere Region blieb glücklicherweise von Unwettern verschont und so konnten das optische Spektakel am Himmel und die Abkühlung durch den Starkregen genossen werden. Dunkle Wolken schoben sich vor die Sonne. Unser Leser Christian Blattner aus Guntershausen hielt diese wunderschöne Stimmung für uns fest. Eine Gewitterwolke ist bei relativ gering bewölktem Himmel leicht

zu erkennen, denn sie ist eine Wolke, die in die Höhe wächst und im Frühstadium die Form eines Blumenkohls aufweist. Leider endete das Gewitter nicht für alle glimpflich. Welche Wucht sehr heftige Niederschläge haben können, wurde unter anderem im bernischen Brienz sichtbar. Überschwemmungen und Schäden in Millionenhöhe sind die Auswirkungen des Sommergewitters.

Brigitte Kunz-Kägi ■

WITZ DES TAGES



Fritz und Susi Müller begeben sich auf eine Weltreise. Am Tag ihrer Ankunft in einem fernen Land gehen sie in ein Restaurant, um zu essen. Am Tag danach blättert Susi Müller im Reiseführer und ruft entsetzt: «Fritz, hier steht die Übersetzung von unseren Fleischgerichten gestern im Restaurant. Wir haben alles vom Pferd gegessen.» Antwortet Fritz Müller: «Hoffentlich ist nicht auch noch das Apfelmus vom Pferd gewesen.»

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirmach und Umgebung
Kontakt: 052 315 66 33
www.tsv-sirmach.ch
tsv-sirmach@bluewin.ch

Dringend als Notfall aus Todesfall zu platzieren:

- Hündinnen Nika, Yorkshire Terrier, nicht kastriert, geboren am 1. April 2014 und Lillyfee, Biewer Terrier, kastriert, geboren am 26. Juni 2013. Beide Hunde sind sehr menschenbezogen, lieben es, wenn sie gekraut werden und man ihnen Aufmerksamkeit schenkt. Wir suchen für beide ein gemeinsames Zuhause, bei dem sie ihren Lebensabend verbringen dürfen. Lillyfee bekommt ein Spezialfutter vom Tierarzt, welches sie sehr gut verträgt. Sonst sind die Beiden fit und wünschen sich ein ruhiges Zuhause. Allzu grosse Spaziergänge muss man mit Nika und Lillyfee nicht mehr machen, viel mehr lieben sie es, wenn sie an der Sonne liegen dürfen.



Entlaufen / vermisst

- Norwegische Waldkatze Wilma, zwei Jahre alt, gechipt, farblich ist sie ein Schildpatt «bunt-gemixt», sehr verschmust, im Freigang aber eher scheu. Vermisst seit dem 10. August in Balzerswil. Melden unter Mobile 079 422 04 53.

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Vergabesleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Gelungene Umsetzung der Agrarpolitik: «Thurgauer Landwirte waren gut vorbereitet»

Die Details zur parlamentarischen Initiative «Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren».

Thurgau – Die Direktzahlungen sind ein zentrales Element der Schweizer Agrarpolitik. Sie gelten die von der Gesellschaft geforderten Leistungen ab. Ein Anliegen der Bevölkerung ist sauberes Trinkwasser. Diesem soll unter anderem mit den neuen Direktzahlungsprogrammen im Rahmen der parlamentarischen Initiative «Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» Rechnung getragen werden. Die vielfältige Thurgauer Landwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Nahrungsmittelproduktion und damit zur sicheren Versorgung der Bevölkerung. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere Leistungen erbracht, wie zum Beispiel die Pflege der Kulturlandschaft und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems hat der Bundesrat per 2023 das Verordnungspaket für sauberes Trinkwasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft lanciert. Damit wird ein erster Teil der parlamentarischen Initiative «Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» umgesetzt.

Mit freiwilligen Direktzahlungsprogrammen zum Ziel

Wie der Name schon sagt, ist eines der Ziele der Initiative, die Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren; konkret um 50 Prozent bis 2027. Dieses Ziel soll unter anderem durch die Teilnahme an freiwilligen Direktzahlungsprogrammen erreicht werden. «Erfreulicherweise haben sich die Thurgauer Landwirte 2023 umfassend an diesen neuen Direktzahlungsprogrammen beteiligt», sagte Sebastian Menzel, Leiter Abteilung Direktzahlungen und Kontrollwesen, heute im Rahmen einer Sommermedienfahrt. Am Programm Verzicht auf Pflanzenschutzmittel nahmen im vergangenen Jahr gesamthaft 884 Betriebe teil – das entspricht fast der Hälfte der Thurgauer Direktzahlungsbetriebe. Diese bauten



Urban Dörig, Bio-Landwirt, Peter Schweizer, Vizepräsident des Thurgauer Bauernverbands, und Sebastian Menzel, Leiter Abteilung Direktzahlungen und Kontrollwesen, auf einer Brache. Sie ist Teil der praktischen Umsetzung der parlamentarischen Initiative «Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren».

insgesamt 5768 Hektaren landwirtschaftliche Kulturen – insbesondere Getreide – ohne die Anwendung von Fungiziden, Insektiziden oder Wachstumsregulatoren an. Beim Verzicht des Einsatzes auf Herbizide beteiligten sich 616 Betriebe mit einer Fläche von 4900 Hektaren. Die Reduzierung der Nährstoffverluste ist ein weiteres Ziel der parlamentarischen Initiative. Am neu eingeführten Direktzahlungsprogramm effizienter Stickstoffeinsatz beteiligten sich 347 Landwirte im Thurgau. Ab 2024 wurde als neues Direktzahlungsprogramm die längere Nutzungsdauer der Kühe eingeführt. Die Beitragsberechnung erfolgt automatisch. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat hier Vereinfachung und administrative Entlastung versprochen. «Die Komplexität des Direktzahlungssystems hat allerdings weiter zugenommen, hier den

Überblick zu behalten ist nicht immer einfach», sagte Sebastian Menzel. «Ausserdem haben die zahlreichen kurzfristigen Änderungen und Anpassungen zu Verwirrung geführt.»

Thurgauer Landwirte waren gut vorbereitet

Die Thurgauer Landwirte haben sich im Rahmen von zahlreichen Abendveranstaltungen umfassend über die Änderungen informiert und waren daher gut vorbereitet auf die Neuerungen. Dennoch geht mit der Teilnahme an den Programmen mitunter ein Ertragsverlust oder ein gewisser Mehraufwand für die Landwirte einher. Die Teilnahme ist von der einzelbetrieblichen Situation abhängig und jeweils eine Managemententscheidung. «Die Thurgauer Landwirte waren sehr interessiert, ihre Situation auf dem Betrieb genau zu analysieren, um an möglichst

vielen Programmen teilzunehmen», sagte Menzel. Bemerkenswert war der häufige Wechsel von spezifischen Anforderungen und Bestimmungen – insbesondere hinsichtlich der 3.5 Prozent Acker-Biodiversitätsförderflächen. Nachdem diese Massnahme mehrmals verschoben worden war, erfolgte im Juni 2024 die vollständige Streichung dieser hochumstrittenen Massnahme. Ein weiteres Element der parlamentarischen Initiative ist ab 2027 geplant. Das BLW entwickelt hierzu die digitale Plattform Digiflux, auf der alle Pflanzenschutzmittelanwendungen sowie Kraftfutter- und Düngereinsätze erfasst werden sollen. Ausserdem sind im Rahmen der Weiterentwicklung der Agrarpolitik ab 2028 Änderungen im Bereich Landschaftsqualität und Vernetzung geplant.

Kanton Thurgau ■

«Vereinsschmiede» – Impulsworkshops

Sirmach – Eine Vereinsführung steht heute vor vielfältigen Herausforderungen. Bei den «Vereinsschmiede»-Workshops erhalten Vorstandspersonen Inputs für eine zukunftsgerichtete Vereinsarbeit. Die Workshops werden in Zusammenarbeit des Kantons Thurgau (Departement für Erziehung und Kultur) und

benevol Thurgau angeboten. Am Donnerstag, 12. September, 18.30 bis 21.30 Uhr findet die «Vereinsschmiede» im Gemeindezentrum Dreitannen, in Sirmach statt. Das «Einmaleins» des zukunftsorientierten, modernen Vereinsmanagements kompakt verpackt. Die Workshops sind speziell für jene konzipiert, die

in der Vereinswelt aktiv sind und ihren Verein gestalten und weiterentwickeln möchten. Sie richten sich an engagierte Vereinsmacherinnen und Vereinsmacher, interessierte Vereinsvorstände sowie Ehrenamtliche, die sich für die Fortentwicklung ihres Vereins einsetzen wollen. Dabei ist es vollkommen unerheblich,

aus welchem Bereich der Verein stammt – sei es Kultur, Gesellschaft oder Sport. Die Impulsworkshops stehen Vereinen aller Art offen und bieten wertvolle Einblicke und Werkzeuge für eine erfolgreiche Vereinsführung.

red. ■

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

FAIRDRECK
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach
071 969 55 22
www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

ClimatePartner
MIX
FSC
Fördert gute Waldnutzung
FSC® C014413

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
17°	17°	17°	14°
28°	26°	21°	23°

Mehrheitlich konnten alle Lehrstellen im Hinterthurgau besetzt werden

Für viele Jugendliche ist der Start in einen neuen Lebensabschnitt bereits vollzogen. Einige Schulabgänger besuchen weiterhin eine Schule, andere beginnen eine Lehre. Doch wie sieht es aus mit Lehrstellen? Wir haben uns im Hinterthurgau umgehört.

Hinterthurgau – Im Kanton Thurgau haben im vergangenen Monat gut 2600 Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen. Rund 97 Prozent haben eine Anschlusslösung gefunden.

Genügend Lehrlinge



Adrian Brühwiler, Brühwiler Sanitär AG in Oberwangen und Präsident vom Gewerbeverein Fischingen, ist zufrieden mit der momentanen

Situation. «Wir beschäftigen wie geplant zwei Lernende. Die Lehre zum Sanitärinstallateur dauert vier Jahre. Wir bieten jedes zweite Jahr einem Lehrling die Gelegenheit, sich bei uns ausbilden zu lassen. Man muss früh genug mit der Suche nach einem geeigneten Lehrling beginnen. Normalerweise klappt dies sehr gut bei uns. Wir mussten auch schon einem Lehrling absagen respektive wir haben ihn weitervermittelt. Im Gewerbeverein Fischingen wird die Frage nach Lehrlingen brandaktuell diskutiert. Es ist den Gewerbetreibenden wichtig, den jungen Menschen die Berufe vorzustellen. Der Austausch unter den Gewerbetreibenden ist genauso wichtig wie der Kontakt mit den Schulen. Manchmal sind die Erwartungen und Vorstellungen von

«Es ist den Gewerbetreibenden wichtig, den jungen Menschen die Berufe vorzustellen.»

Adrian Brühwiler, Präsident Gewerbeverein Fischingen

den Jungen fast zu gross. Wir können ihnen aufzeigen, dass der Traumberuf auch über einen Umweg respektive eine ähnliche Lehre erreicht werden kann.» Was auch eine wichtige Rolle spielt bei der Lehrlingssuche ist ein geburtenstarker oder eher -schwacher Jahrgang.



Die Aadorfer Tischmesse ist ein wesentlicher Schwerpunkt für die Suche nach Lehrlingen.



Auch **Gerhard Weinhappl** von der Firma Steger AG in Aadorf ist zufrieden mit der Suche nach Lehrlingen. «Wir beschäftigen 16 Lernende in den Bereichen Sanitär, Heizung und Lüftung. Somit konnten alle Lehrstellen besetzt werden.



Für **Sadete Cekaj Sllamniku**, Bildungsverantwortliche vom Alterszentrum Aaheim, ist die Vergabe der Lehrstellen ebenfalls gut verlaufen. «Wir beschäftigen momentan 20 Lernende in der sekundären Stufe. Darunter sind Assistentin Gesundheit, Fachfrau Gesundheit EFZ (dreijährige Lehre), Fachfrau Gesundheit EFZ (verkürzte zweijährige Lehre) Fachfrau Gesundheit EFZ (Artikel 32, Modularverfahren berufsbegleitend)

«Etwa 30 Prozent der schnuppernden Schüler bewerben sich anschliessend für eine Lehrstelle bei uns.»

Sadete Cekaj Sllamniku, Bildungsverantwortliche Alterszentrum Aaheim

und BP Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung. Für das kommende, neue Lehrjahr sind vier Lehrstellen Fachfrau Gesundheit zu vergeben. Zwei davon konnten wir schon intern vergeben.» Einzig Bettina Schwager von Schwager Bedachungen AG in Fischingen musste bekannt geben, dass nicht alle Lehrstellen besetzt werden konnten. «Aktuell beschäftigen wir einen Lernenden als Dachdecker EFZ. Es konnte nur 50 Prozent der Lehrstellen besetzt werden. Eine freie Lehrstelle als Abdichter EFZ oder EBA ist freigeblieben.»

Breite Suche

Gerhard Weinhappl erzählt, dass die Suche nach geeigneten Lehrlingen breit sei. «Es ist nicht gerade einfach. Wir gehen an die Aadorfer Tischmesse, sind auf den verschiedenen Lehrstellenportalen

Rund zehn Prozent der Lehrstellen sind unbesetzt



Hansjörg Brunner, Präsident vom Gewerbeverband Thurgau äussert sich zur Lehrstellensituation im Kanton Thurgau.

«Im Kanton Thurgau zeigt sich die Situation im Lehrstellenmarkt seit Jahren stabil. Vor Sommerferienbeginn waren 2334 Lehrverträge unter Dach und Fach, was in etwa dem Stand vor Jahresfrist (2311) entsprach. Ähnlich war es bei den offenen Lehrstellen. In diesem Jahr konnten bis Ende Juni 626 Lehrstellen nicht besetzt werden, 2023 betrug diese Zahl 611. Wie in anderen Jahren auch, gibt es im Detailhandel noch viele unbesetzte Stellen, ebenso in der Gastronomie (Köchinnen/Köche) und bei der Elektrobranche (Elektroinstallateuren/innen). Wie

ich aber gehört habe, sind während der Sommerferien noch einige Lehrverträge abgeschlossen worden und erfahrungsgemäss werden noch weitere folgen. Zehn Prozent der Lehrstellen dürften aber auch dieses Jahr unbesetzt bleiben. Trotzdem ist in der Gesamtansicht erfreulich, dass die Berufslehre ein Erfolgsmodell ist und bleibt und sich der Grossteil der Jugendlichen für eine Berufslehre entscheidet. Damit das so bleibt, soll auf Initiative des Thurgauer Gewerbeverbandes der Berufsbildungscampus Ostschweiz in Sulgen entstehen. Mit der Konzentration der Ausbildungsstätten von mehreren Berufsverbänden auf einen Standort investieren wir in die Berufsbildung und schaffen einen Ostschweizer Leuchtturm für die Thurgauer Lehrlingsausbildung der Zukunft.»

präsent und suchen auch via Zeitungsinserten nach Lehrlingen.» Auch Sadete Cekaj Sllamniku vom Alterszentrum Aaheim bestätigt, dass keine Schwierigkeiten bestanden, geeignete Lehrlinge zu finden. «In der Regel ziehen wir unsere Absolventinnen/Absolventen Assistentinnen/Assistenten Gesundheit und Soziales in die Auswahl mit ein. Wir nehmen an der Tischmesse in Aadorf teil und bieten das ganze Jahr über vielen Schülern die Möglichkeit, bei uns für ihre Berufswahl zu schnuppern. Etwa 30 Prozent der schnuppernden Schüler bewerben sich anschliessend für eine Lehrstelle bei uns.» Auch für Bettina Schwager von Schwager Bedachungen AG ist es kein neues Thema, dass in handwerklichen Berufen die Besetzung von Lehrstellen als ein eher schwieriger Prozess gilt. Wir werden jedoch von unserem Verband seitens

«Wir werden von unserem Verband seitens Nachwuchsgewinnung professionell mit Marketingunterlagen unterstützt, welche wir dann in verschiedenen Kanälen einspielen können.»

Bettina Schwager, Schwager Bedachungen AG, Fischingen

Nachwuchsgewinnung professionell mit Marketingunterlagen unterstützt, welche wir dann in verschiedenen Kanälen einspielen können. Ein weiterer wichtiger und spannender Punkt ist für uns der Berufsparcours in Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbeverein und der Schule.»

Brigitte Kunz-Kägi ■

«Herzschlaufe Wil» im Hinterthurgau

Die abwechslungsreiche E-Bike-Route «Herzschlaufe Wil» ist in Planung und wird im kommenden Jahr eröffnet. Ein Teil der über 95 Kilometer langen Route führt durch das Hinterthurgau

Hinterthurgau – Die «Herzschlaufe Wil» verbindet die Kantone St. Gallen, Thurgau und das Zürcher Oberland. Die Route ist vorgesehen für E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrer. Selbstverständlich kann diese auch mit einem Fahrrad ohne Motor oder gar zu Fuss zurückgelegt werden, auch in mehreren Etappen.

Von Tobel bis Fischingen

Die Route führt von Wil SG nahe an Braunau vorbei nach Tobel, via Lommis, Hunzikon, Guntershausen, Elgg, über das Girenbad, Rikon, Wildberg, Sitzberg, Au TG, Fischingen, Littenheid zurück nach Wil.

Es bieten sich viele Einkehrmöglichkeiten und man darf sich an der wunderschönen Gegend erfreuen.



Die «Herzschlaufe Wil» ist als E-Bike-Route vorgesehen, kann aber auch mit einem anderen Fahrrad oder zu Fuss erkundet werden.

Selbstverständlich ist die Route auf aussichtsreichen, verkehrsfreien Wegen durch die drei Kantone signalisiert.

Eröffnung im Frühjahr 2025

Pünktlich zur Eröffnung der Fahrradsaison 2025 wird die Route eröffnet. Die Route ist von den Gemeinden, Kantonen, Unterhaltgenossenschaften und Privaten bereits genehmigt. Im kommenden Winter wird mit der Beschilderung der Route begonnen: Herzschlaufe 999.

Weitere Informationen folgen Ende Oktober. REGI Die Neue wird Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesbezüglich auf dem Laufenden halten.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Gewinnerin ist Pia Seitz



Buchwettbewerb – In der letzten REGI-Ausgabe verlor die Redaktion eine Ausgabe des Romans «Apokalypse: Tierischer Widerstand» des Wängener Autors Dominic Fuchs. Uns haben viele Einsendungen erreicht. Als Gewinnerin wurde die Sirnacherin Pia Seitz gezogen. Sie wird ihr signiertes Exemplar demnächst erhalten und wird gebeten, sich kurz bei der Redaktion zu melden.

Jan Isler ■



Martin Gadiet
CEO KEMARO AG

WPO-IMPULS: REISE DURCH DIE WELT DER INNOVATION

Als CEO der KEMARO AG erlebe ich täglich die faszinierende Welt der Innovation. In der dynamischen Wirtschaftsregion Ostschweiz, einem Hotspot für unternehmerische Vielfalt, haben wir mit unserer Robotikfirma einen festen Platz eingenommen. Unser Unternehmen ist ein Vorreiter in Sachen Robotik und technologischem Fortschritt.

Doch was macht den WPO-Impuls für uns so besonders? Warum sollten Sie ihn nicht verpassen? Die Antwort liegt in unserem Kernwert: Innovation. Seit unserer Gründung im Jahr 2016 haben wir uns kontinuierlich weiterentwickelt. Heute sind wir stolz darauf, den Trockenreinigungsroboter K900 weltweit zu vertreiben – ein Spitzenmodell, das die Reinigungsindustrie revolutioniert.

Mit modernster Technologie und künstlicher Intelligenz ausgestattet, revolutionieren unsere Roboter Industrie- und Logistikhallen weltweit. Sie ermöglichen erhebliche Einsparungen bei den Reinigungskosten und sorgen für eine gesündere Arbeitsumgebung für die Mitarbeitenden. Zudem schonen der K900 die Umwelt durch langlebige Komponenten und den Verzicht auf Wasser und Chemikalien.

Das WirtschaftsPortal Ost bietet uns die Plattform, um unsere Innovationen einem breiten Publikum zu präsentieren. Es ermöglicht nicht nur den Austausch mit aufstrebenden Talenten und Studierenden, sondern schafft auch Raum für Diskussionen und neue Perspektiven. Als Unternehmen, das stets auf der Suche nach Fachkräften ist, schätzen wir die Chance, direkt mit potenziellen Talenten in Kontakt zu treten und von ihren Ideen zu profitieren.

In einer Welt, die sich immer schneller dreht und in der die Herausforderungen immer komplexer werden, ist Zusammenarbeit entscheidend. Das WirtschaftsPortal Ost bietet eine ideale Plattform für Unternehmen und Entscheidungsträger, um gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

www.wirtschaftsportal-ost.ch

REGI Die Neue

Kurt Egger: «Kritik am Thurgauer Heimatschutz kann ich nachvollziehen»

Vor einem Jahr ist er in den Vorstand gekommen und wurde nun zum Präsidenten gewählt.

Eschlikon – Ein frischer Wind weht durch den Thurgauer Heimatschutz: Die Organisation steht vor einem entscheidenden Umbruch. Nach über zwei Jahrzehnten engagierter Arbeit gibt Uwe Moor den Vorsitz ab – an niemand Geringeren als an alt Nationalrat Kurt Egger. Mit dem Eschliker an der Spitze, startet eine neue Ära für den Schutz von Thurgauer Kultur und Geschichte. Auch auf Geschäftsführungsebene steht ein Wandel bevor, und mit der ehemaligen kantonalen Denkmalpflegerin Bettina Hedinger betritt eine neue Expertin das Parkett. Was bedeutet diese personelle Neuausrichtung für die Zukunft des Thurgauer Heimatschutzes? Und was sagt Egger zu Kritikern? Im REGI-Interview gibt er Einblicke in seine Pläne.

Kurt Egger, was hat Sie dazu bewogen, das Amt des Präsidenten des Thurgauer Heimatschutzes zu übernehmen?

Kurt Egger: Heimat ist dort, wo wir uns wohlfühlen. Sie gibt uns Identität. Deshalb ist es ganz wichtig, dass die Gebäude, die Ortsbilder und Landschaften von hoher Qualität sind. Baudenkmäler sind Zeugen vergangener Zeiten. Sie sollen genutzt und erhalten werden. Gleichzeitig entsteht Neues. Dieses soll eine hohe Bauqualität haben, damit wir uns darin wohlfühlen. Ich habe mich bereits als Kantons- und Nationalrat für die Anliegen des Heimatschutzes stark eingesetzt. Dieses Engagement möchte ich als Präsident des Thurgauer Heimatschutzes weiterführen.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Präsidentschaft gesetzt, und wie möchten Sie diese umsetzen?

Ich möchte einen Beitrag für eine gute Baukultur leisten. In der Baubranche ist viel Geld vorhanden. Viele Investoren sind in erster Linie daran interessiert, möglichst viel Geld zu verdienen. Deshalb werden viel zu viele Gebäude abgerissen und in schlechtem Stil neu gebaut. Unvorsorgliche Sanierungen von Schutzobjekten und die Verunstaltung von alten Ortskernen machen unsere Städte und Dörfer unwohnlicher. Ich möchte Verständnis wecken für die gute Baukultur und mit guten Beispielen aus unserem Kanton zeigen, dass es auch besser geht.

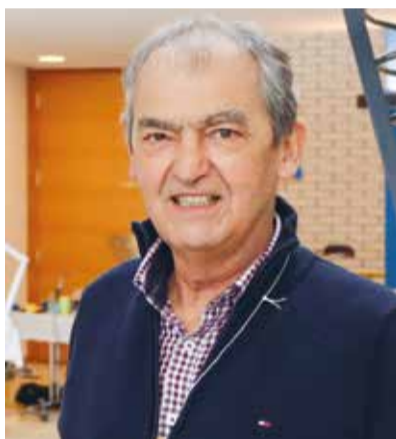
Ihr Vorgänger, Uwe Moor, war über 20 Jahre im Amt. Wie planen Sie, seine Arbeit weiterzuführen oder möglicherweise neue Schwerpunkte zu setzen?

Grundsätzlich ist der Thurgauer Heimatschutz gut aufgestellt. Ich möchte



Auch im Hinterthurgau ist der Heimatschutz immer mal wieder im Einsatz. So wie vor einigen Jahren als es in der Gemeinde Braunau um den Abriss der alten «Chäsi» ging. Wo diese einst stand, stehen nun zwei Wohnblöcke an der Dorfstrasse 8 und 10.

Bilder: Archiv



Kurt Egger ist neuer Präsident des Thurgauer Heimatschutzes.

Bild: Jan Isler

der Vermittlung von Baukultur mehr Gewicht geben. Wichtig ist auch ein konstruktiver Dialog mit Bauherren, Ämtern, Planern und Organisationen, um unsere heimatliche Identität zu erhalten und eine qualitätsvolle Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Sie erwähnten, dass Sie im Bereich der Baukulturvermittlung mehr machen möchten. Was sind Ihre konkreten Pläne in diesem Bereich?

Fachwelt und Allgemeinheit sprechen oft unterschiedliche Sprachen. Ich möchte dazu beitragen, die verschiedenen Ansichten einander näher zu bringen. Dazu gehören Veranstaltungen und Exkursionen für unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit, ebenso wie der Thurgauer Heimatschutzpreis. Wir wollen auch an Anlässen präsent sein, um mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Mit den neuen finanziellen Möglichkeiten können wir künftig auch gute Projekte von Partnern unterstützen.

Der Thurgauer Heimatschutz hat dank einer Erbschaft ein erhebliches Vermögen erhalten. Wie planen Sie, diese finanziellen Mittel für die Ziele des Heimatschutzes einzusetzen?

Der Thurgauer Heimatschutz ist wie viele andere Organisationen auch auf private Zuwendungen angewiesen. Mit der nun erhaltenen Erbschaft werden wir zum einen die üblichen Aktivitäten über mehrere Jahre sicher finanzieren können. Das umfasst die Finanzierung von Veranstaltungen, des Thurgauer Heimatschutzpreises, der Beschwerdetätigkeit und der Geschäftsstelle. Neu haben wir die Möglichkeit, auch grössere Projekte zu unterstützen. Das können zum Beispiel Darlehen oder Beiträge an den Kauf oder die Sanierung von schützenswerten Gebäuden sein. Oder wir können ein Buchprojekt, ein Bildungsprojekt für Schulen oder eine Ausstellung unterstützen.

Der kantonale Heimatschutzpreis soll reaktiviert werden. Wie wichtig ist dieser Preis für den Heimatschutz, und was erhoffen Sie sich davon?

Der Thurgauer Heimatschutzpreis ist eine öffentliche Anerkennung einer vorbildlichen Leistung. Dies können eine Sanierung eines geschützten Gebäudes oder die vielfältigen Bemühungen zur Erhaltung eines Ortsbildes sein. Der Preis soll einer breiten Öffentlichkeit vorbildliche Objekte aufzeigen und zur Nachahmung empfehlen.

Der Heimatschutz steht auch mal in der Kritik. Können Sie diese nachvollziehen?

Ja, das kann ich nachvollziehen. Der Thurgauer Heimatschutz ist berechtigt, Einsprachen und Rekurse

einzureichen, wenn Bauvorhaben an schutzwürdigen Objekten nicht gesetzeskonform geplant werden. Der Heimatschutz übernimmt als unabhängige Organisation eine wichtige Kontrollfunktion. In den allermeisten Fällen kritisiert der Heimatschutz berechtigterweise und die Bauvorhaben können entsprechend angepasst werden. Ich nehme mir auch vor, für diese Funktion in der Öffentlichkeit noch mehr Verständnis zu wecken.

Der Geschäftsführer Gianni Christen plant seinen Rücktritt. Wie wichtig ist die Kontinuität in der Geschäftsführung für die Zukunft des Heimatschutzes?

Die Kontinuität der Geschäftsstelle ist wichtig. Der Geschäftsleiter kennt die Aktivitäten der letzten mehr als zehn Jahren am besten und dieses Wissen müssen wir möglichst nahtlos weiterreichen.

Was sind die grössten Herausforderungen, die Sie in den nächsten Jahren als Präsident des Thurgauer Heimatschutzes erwarten?

Noch immer herrscht eine ungebrochene Bautätigkeit, der verfügbare Boden wird immer knapper. Bevölkerungszunahme, tiefe Zinsen und der steigende Raumbedarf pro Kopf wird weiterhin dafür sorgen, dass viel gebaut wird. Künftig wird noch verdichtet, d.h. die bestehenden Siedlungen werden ausgebaut; das ist anspruchsvoll. Es wird wichtig sein, dass der Thurgauer Heimatschutz diese Entwicklung aufmerksam begleitet, damit unsere gebaute Umwelt viel Qualität hat und wir uns darin wohlfühlen.

Jan Isler ■

Reklame



Alle Informationen
finden Sie unter
aadorfer-maess.ch



AADORFER
MÄSS 2024

30. AUGUST - 1. SEPTEMBER



MESSE-HIGHLIGHTS

Über 100 Aussteller,
Live-Konzerte und DJ,
attraktive Tombola,
kulinarische Vielfalt,
Helikopterrundflüge
und vieles mehr!

Hauptsponsor

RAIFFEISEN

Partner

aADORF.CH
an der Ostschweiz

Kulturpartner

Kulturveranstalter Aadorf
GOSS

Medienpartner

REGI DIE NEUE

Medienpartner

Egger / Aadorfer Zeitung



ESCHLIKER NACHRICHTEN

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Eschlikon



AUS DER SICHT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Vielleicht konnten Sie ein paar Tage/Wochen Sommerferien geniessen und sich erholen. Das Wetter ist ja sehr wechselhaft. Nebst viel Regen (Wasser brauchen wir ja alle), gab es aber auch Tage mit sehr hohen Temperaturen. Wie schön ist es dann, sich im Schatten eines Baumes abzukühlen. Wussten Sie, dass durch die Verdunstung in einem Baum der Umgebung Wärme entzogen und die Luft innerhalb der Baumkrone kühler wird? Die schwerere, kalte Luft sinkt ab und darunter entsteht ein aktiver Kühleffekt. Damit verringert sich die gefühlte Temperatur der Umgebungsluft im Schatten unter einem Baum um 10 bis 15 Grad. Die Kühlleistung eines einzelnen, mittleren Baumes liegt zwischen 20 und 30 Kilowatt. Vergleichbar ist dies mit einer Leistung von ungefähr zehn Klimaanlage (zwei bis drei Kilowatt Kälteleistung). Ein Baum kühlt die Umgebungsluft aktiv ab, ein Sonnenschirm (Schattenwirkung) schützt nur vor der Sonneneinstrahlung (Hitzeabstrahlung). Es kommt dazu, dass ein mittlerer Baum zirka 140 Gramm CO₂ pro Tag absorbiert und 10 000 Liter Sauerstoff produziert. Das ist der Bedarf von zehn atmenden Menschen. Im Erdreich, in dem ein Baum wächst, speichert er zudem Wasser und gibt das, was er nicht braucht, wohl dosiert wieder an die Umgebung ab (Schwammstadt). Vor diesem Hintergrund macht es demnach durchaus Sinn, Bäume zu pflanzen, auch wenn dies für Viele wegen des Laubes, des Unterhaltes oder aus Sicherheitsgründen unnötig erscheint. Die vielfältigen Aufgaben eines Baumes, die Förderung der Biodiversität und die Aufwertung der Umgebung wiegen meines Erachtens die vermeintlichen Nachteile bei Weitem auf.



Bernhard Braun
Gemeindepäsident

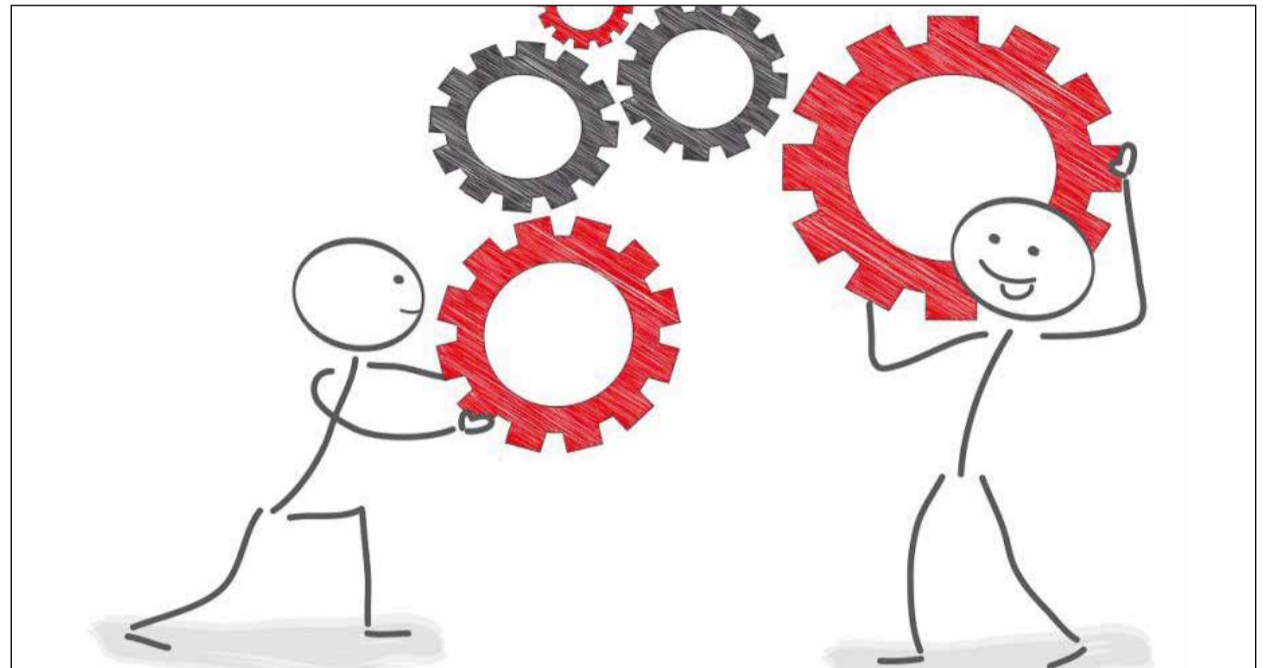
Umfassende Förderung Bildungslandschaft stärkt Chancengleichheit

Die Bildungslandschaft Eschlikon fördert Chancengleichheit und stellt das Kind in den Mittelpunkt. Unter dem Motto «Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen» vernetzt sie Bildungsakteure und schafft Angebote für eine umfassende Förderung der Kinder.

In Eschlikon zielt die Bildungslandschaft darauf ab, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft optimal zu unterstützen. Eine Bildungslandschaft ist ein Netzwerk, in dem alle Personen und Institutionen systematisch zusammenarbeiten, die Kinder oder Jugendliche erziehen, betreuen oder begleiten. Das Projekt wurde von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Schule (VSGE) und der Politischen Gemeinde initiiert.

Zwei Schlüsselprojekte wurden erfolgreich umgesetzt: Der «Marktplatz frühe Förderung» bietet Eltern umfassende Informationen über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten. Der Vernetzungsanlass für Akteure der frühen Förderung verbindet Fachpersonen und Organisationen, um Synergien zu schaffen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Beide Veranstaltungen sind weiterhin fest eingeplant und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Bis Ende Juli 2024 hat der Kanton Thurgau den Aufbau des Projekts Bildungs-



Bildquelle: blog.phzh.ch.

landschaft finanziell gefördert. Diese Unterstützung ermöglichte es, wichtige Grundlagen zu schaffen und erste Schritte in Richtung einer ganzheitlichen Bildungslandschaft zu unternehmen, mit Fokus auf dem frühkindlichen Bereich. Mit dem Auslaufen der projektbezogenen Finanzierung wird die Initiative im operativen Bereich bei der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienthemen weitergeführt. Ab August wird das Arbeitspensum von Perrine Stamm von 50 auf 80 Prozent

erhöht. Dies ermöglicht der Fachstelle, ihre Angebote auszubauen und gezielt auf die Bedürfnisse der Familien einzugehen. Die Aufstockung betrifft sowohl ihre Aufgaben in der Bildungslandschaft als auch ihre Arbeit in der Fachstelle, die eine zentrale Rolle bei der Förderung des Wohlbefindens und der Entwicklung junger Menschen spielt.

Mit der Erhöhung des Arbeitspensums können bestehende Angebote erweitert werden, einschliesslich Beratungsange-

boten und Unterstützung bei Erziehungsfragen. Diese Massnahmen unterstreichen das Engagement der Gemeinde für eine chancengerechte Bildung von Anfang an und tragen zur Stärkung der Bildungslandschaft bei.

Die Bildungslandschaft Eschlikon befindet sich auf einem vielversprechenden Weg. Die Gemeinde ist zuversichtlich, dass dieser Kurs erfolgreich sein wird, und freut sich darauf, die positive Entwicklung weiter voranzutreiben.

AUS DEM GEMEINDERAT UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Gemeindeorganisation

Vor ziemlich genau drei Jahren wurde mit der Umsetzung der Reorganisation zwischen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung begonnen. Im Grundsatz kann gesagt werden, dass sich die neue Organisationsform bewährt. In entsprechenden Analysen wurden jedoch Handlungsfelder eruiert, welche nun bis Ende der laufenden Legislatur (2023 bis 2027) angegangen werden sollen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, auf die Unterstützung der Federas AG zurückzugreifen.

Gemeindeversammlung (GV)

Der Gemeinderat hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass alle Anträge an der GV angenommen wurden. Vor allem die Aufwertungsmassnahmen die

Ortsdurchfahrt betreffend sorgten für entsprechende Diskussionen, welche jedoch fair und anständig verlaufen sind.

Petition Fahrverbotsschilder Stationsstrasse

Der Gemeinderat hat von der eingereichten und von zehn Personen unterzeichnete Petition Kenntnis genommen, dass darauf nicht eingegangen werden kann. Inhalt der Petition war eine weitergehende Einschränkung zur Nutzung durch motorisierte Fahrzeuge ab Verzweigung obere Rispergstrasse/Stationsstrasse bis Verzweigung Stationsstrasse/Kreuzung Schulhaus. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass in Zukunft auf der Stationsstrasse Richtung Norden sowie bei der Einfahrt in die Rispergstrasse (aus

Richtung Schulhaus) ein eingeschränktes Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder (mit Zusatz «Zubringerdienst» gestattet) gelten soll.

Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau (RWH)

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen, dass Gemeindepäsident Bernhard Braun an der Delegiertenversammlung der RWH als Präsident gewählt wurde. Er löst damit Jürg Stänz ab, welcher das Mandat über 20 Jahre innehatte.

Dienstbarkeiten Lindenacker

In Zusammenhang mit der Erstellung der zweiten Etappe Überbauung Lindenacker, hat der Gemeinderat verschiedenen notwendigen Dienstbarkeiten zugestimmt (Wegrecht, Erstellung von Unterflurbe-

halten, Erstellung einer Verteilkabine, Benützungsrecht Schutzräume).

Smart Metering

Gemäss Stromversorgungsverordnung sind die Verteilnetzbetreiber verpflichtet, bis Ende 2027 mindestens 80 Prozent aller Messeinrichtungen in einem Netzgebiet umzurüsten, damit diese den Anforderungen nach den Artikeln 8a (Intelligente Messsysteme) und 8b (Datensicherheitsprüfung) entsprechen. Die Geschäftsleitung hat deshalb Projektkosten zur Einführung von Smart Metering in der Höhe von 55 360 Franken (exkl.) beschlossen und den Auftrag an die esolva ag, Weinfelden, vergeben.

ebh
bingesser huber elektro ag
Glasfaser Starkstrom
Schwachstrom Solarstrom
8360 Eschlikon

„Energie-Fenster – Gewinn dank Technik.“
Domenic Schneider,
Thurgauer eidg. Kranzschwinger
Ein starkes Stück Thurgau

Gautschi Qualitätsfenster seit 1910
- energiesparend
in allen Grössen und Formen
in Holz, Holzmetall und Kunststoff.
Besuchen Sie unseren Showroom

GAUTSCHI
FENSTERBAU
Gautschi Fensterbau AG | 8360 Eschlikon
071 973 75 40 | www.fenstergautschi.ch

Ihr Sirnacher
Kontaktlinsen-
Spezialist!

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk



Eschlikon ist eine lebendige, moderne und attraktive Gemeinde mit rund 4900 Einwohner/innen und liegt im schönen Hinterthurgau. Unsere Mitarbeiterin der Abteilung Bau und Umwelt nimmt eine neue berufliche Herausforderung an, weshalb wir per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung eine engagierte und teamfähige Persönlichkeit suchen als

Mitarbeiter / in Bau und Umwelt (80–100 %)

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Abwicklung Baubewilligungsverfahren mit formeller und materieller Prüfung der Baugesuche
- Protokollierung Baubehörde und weiteren Gremien
- Bauherrenberatung
- Fachliche Stellvertretung der Abteilungsleiterin Bau und Umwelt
- Lehrlingsausbildung Bauwesen
- Koordination Bachunterhaltsprojekte
- Bewirtschaftung Energie- und Umweltschutzthemen (inkl. Abfallwesen)
- Administration öffentliche Schutzräume

Was wir von Ihnen erwarten:

- Verwaltungserfahrung und/oder Kenntnisse im Baurecht
- Freude am Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Behörden
- Dienstleistungsorientierte, speditive und zuverlässige Arbeitsweise
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck sowie angenehme Umgangsformen
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- gute Informatikkenntnisse (Microsoft 365, CMI)

Was Sie von uns erwarten dürfen:

Bei uns erwartet Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Sie werden in einem dynamischen Umfeld arbeiten, das Ihnen viel Raum für Eigenverantwortung und innovative Ideen bietet. Des Weiteren erwarten Sie fortschrittliche Anstellungsbedingungen in einem aufgestellten Team, ein modernes Arbeitsumfeld und die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Möchten Sie Teil unseres eingespielten Teams werden? Dann bewerben Sie sich jetzt und senden Sie Ihre Unterlagen per E-Mail an personal@eschlikon.ch.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Abteilungsleiterin Bau und Umwelt, Nicole Fässler, nicole.faessler@eschlikon.ch, Telefon 071 973 99 15.

Nachhaltige Stromversorgung Stromkennzeichnung

Auch 2023 nachhaltige Strommix gewählt

Die Stromkennzeichnung in der Tabelle zeigt an, wie der Strom produziert wurde, der im Jahr 2023 gesamthaft an unsere Kundschaft geliefert wurde.

Die Mehrheit der Kundinnen und Kunden der Technischen Werke Eschlikon hat

sich auch im Jahr 2023 für eine nachhaltige Stromversorgung aus erneuerbarer Energie entschieden und unsere Produkte «THURGIE Blau» oder «THURGIE Grün» bezogen. Herzlichen Dank dafür! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.strom.ch/de/service/stromkennzeichnung

	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	82.47%	37.65%
Wasserkraft	68.29%	23.47%
Übrige erneuerbare Energien	8.18%	8.18%
Sonnenergie	8.18%	8.18%
Windenergie	0.00%	0.00%
Biomasse	0.00%	0.00%
Siedlungsabfälle erneuerbar	0.00%	0.00%
Geothermie	0.00%	0.00%
Geförderter Strom*	6.00%	6.00%
Nicht erneuerbare Energien	17.53%	17.53%
Kernenergie	17.53%	17.53%
Fossile Energieträger (Erdöl, Erdgas, Kohle, Siedlungsabfälle nicht erneuerbar)	0.00%	0.00%
Abfälle	0.00%	0.00%
Total	100.00%	55.18%

* Geförderter Strom: 53.4% Wasserkraft, 18.2% Sonnenergie, 4.3% Windenergie, 20.6% Biomasse, 3.5% Siedlungsabfälle erneuerbar, 0% Geothermie

Vorschriften sind zu beachten Balkonkraftwerke – Der neue Trend

Was sind Balkonkraftwerke?

Balkonkraftwerke sind einzelne Solarpanels, welche bei diversen Anbietern für einen günstigen Preis gekauft werden können. Die Anlagen gewinnen immer mehr an Beliebtheit, da sie im Vergleich zu den «normalen» Photovoltaikanlagen um einiges günstiger sind und zudem auch auf kleineren Flächen angebracht werden können. In unserer Gemeinde werden immer mehr solche Anlagen aufgestellt, welche das Ortsbild stetig verändern. Doch sind diese kleinen Anlagen überhaupt bewilligungsfrei?

Bewilligungspflicht? Unterscheidung Technische Werke / Bau und Umwelt:

Bei steckerfertigen Plug & Play Photovoltaikanlagen müssen aus Sicherheitsgründen einige Punkte beachtet werden, welche im Beschrieb der jeweiligen Anlage beiliegen. Mobile Anlagen bis zu einer Leistung von gesamthaft maximal 600 Watt dürfen in der Schweiz derzeit ohne Bewilligung des Netzbetreibers montiert und angeschlossen werden. Der örtliche Netzbetreiber muss jedoch informiert werden und die Konformitäts-

erklärung des Herstellers ist an die Technischen Werke einzureichen. Zudem sind Anlagen, welche an der Fassade/Balkon angebracht werden, der Bewilligungspflicht unterstellt, da es sich um eine Fassadenänderung handelt. Das Baugesuch für eine Anlage an der Fassade oder am Balkon muss in jedem Fall bei der Abteilung Bau und Umwelt eingereicht werden. Auch Anlagen, welche auf dem Flachdach erstellt werden, müssen je nach Zone und Schutzstatus ebenfalls eingereicht werden. Zonen, bei welchen ein Baugesuch notwendig ist, sind: Orts- und Umgebungsschutzzonen, Nicht-Bau-Zonen (Landwirtschaftszone,...). * Auflistung ist nicht abschliessend.

Haben Sie Fragen zur Bewilligungspflicht oder Eingabe eines Baugesuchs? Dann steht Ihnen die Abteilung Bau und Umwelt gerne zur Verfügung (Telefon 071 973 99 15 / E-Mail: bauundumwelt@eschlikon.ch).

Für Fragen im Bereich Strom, Einspeisung, stehen Ihnen die Technischen Werke Eschlikon zur Verfügung (Telefon 071 973 99 28 / E-Mail: werke@eschlikon.ch).



Sanierung Fussballplatz Herdern

Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung laufen bislang absolut plangemäss und innerhalb des vom Stimmvolk bewilligten Budgetrahmens. Die gute, trockene Witterung begünstigte einen reibungslosen Bauablauf. Auch die Bodenbeschaffenheit, welche durch eine spezialisierte Firma während des Aushubes laufend geprüft wurde, war sehr gut. Der aktuelle Fokus liegt zurzeit auf den Be- und Entwässerungsleitungen sowie den Fundationsarbeiten für die Beleuchtungskandelaber und Ballfangzäune. Bei anhaltend gutem Wetter könnte bereits Anfangs September mit dem Einbringen des Drainage-Sandes und der Rasentragschicht begonnen werden. Im Anschluss erfolgt dann die Ansaat. Im Frühjahr 2025 stehen dann noch die Abschluss-Arbeiten an. Dazu gehören unter anderem das Aufstellen der Beleuchtungsmasten und die Installation der Ausstattungen wie Tore, Eckpfosten und Spielerbänke.

Verbreiterung Hörnlibrücke

Die Verbreiterung der Hörnlibrücke wurde bereits mehrere Jahre geplant. Bei Sanierungen oder Anpassungen an bestehenden Objekten muss man immer auf alles gefasst sein. Auch bei den Arbeiten an der Hörnlibrücke kamen Dinge zum Vorschein, die anders geplant waren. Die Ingenieure und die Handwerker werden vor Tatsachen gestellt und müssen umgehend handeln und reagieren. Als Bauherr ist es äusserst angenehm, wenn man mit einem versierten Team gearbeitet werden kann und man trotz allem immer noch im Terminplan ist. Für gewisse Bauarbeiten ist es leider unumgänglich, die Brücke zu sperren. Nur so können die Arbeiten schnell und fachgerecht umgesetzt und die Arbeitssicherheit gewährleistet werden. Aktuell werden die Beläge entfernt, die neuen EW-Leitungen verlegt und die Strassenbeläge wieder eingebaut, damit die Brücke wieder befahrbar ist. Die Umleitungen werden so früh wie möglich signalisiert.

www.eschlikon.ch

HANDÄNDERUNGEN

- 28. Juni, Eschlikon, Grundstück Nr. S307, 2½-Zimmer-Wohnung, Rosenstrasse 29, 55/1000 StWE; Veräusserer Miedzik Georg, Hittnau; Erwerber Koch Claudia, Eschlikon.
- 1. Juli, Eschlikon, Grundstück Nr. S384, 3½-Zimmer-Wohnung, Rosenstrasse 26a, 162/1000 StWE; Veräusserer Schärer Ursula, Eschlikon; Erwerber Martin Anthony und Gloria, Turbenthal.
- 15. Juli, Eschlikon, Grundstück Nr. S383, 4½-Zimmer-Wohnung, Rosenstrasse 26a, 185/1000 StWE; Veräusserer Vettiger Remo und Beatrix, Eschlikon; Erwerber Bieri Rahim, Eschlikon.

BAUBEWILLIGUNGEN

- Stiftung Bürgergemeinde Wallenwil / Ersatz und Erweiterung der bestehenden Anlage beim Sitzplatz inkl. Installation Vertikalstoren, auf Grundstück Nr. 3814, Bürgerweg 2, Wallenwil.
- Senn Marianne / Heizungssanierung mit Luftwärmepumpe, auf Grundstück Nr. 743, Kirchstrasse 9, Eschlikon.
- Marending Hermann / Ersatz Gasheizung durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, auf Grundstück Nr. 1109, Krummackerstrasse 11, Eschlikon.
- Bruderer Marco / PV-Anlage, auf Grundstück Nr. 3229, Balterswilerstrasse 8, Wallenwil.
- Volksschulgemeinde Eschlikon / Sanierung inkl. Ersatz Fenster, Wärmedämmung / Umnutzung Werkraum in schulische Heilpädagogik inkl. Brandschutzertüchtigung, auf Grundstück Nr. 76, Bahnhofstrasse 59, Eschlikon.
- Ernst Ammann AG / Ersatz bestehendes Blechdach durch Flachdach bekiest, auf Grundstück Nr. 3388, Tösstalstrasse 12, Wallenwil.
- Keller Immo AG / Neubau Erschliessung mit Parkplätzen, auf Grundstück Nr. 277, Winterthurerstrasse 12, Eschlikon.
- Schmid Immobilien AG / Umstrukturierung Büro 2. OG, Treppenhaussanierung (EG bis 2. OG), auf Grundstück Nr. 757, Hörnlistrasse 12, Eschlikon.



Sperrung Hörnlibrücke (auch für den öffentlichen Verkehr)

5. August 2024 bis
11. Oktober 2024

Für Fussgänger und Fahrradfahrer jederzeit passierbar. Die Busse der Linien 735/736 müssen umgeleitet werden.

SKODA **Neuhof Garage** FR

Vertrauen auch Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Wir sind Ihr autorisierter Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

KÜSTER

UNSER MULDENSERVICE: GUT, EINFACH, LOHNT SICH!

Wir haben garantiert die richtige Muldenlösung für Sie.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

GARTENBAU

PETER KNILL AG

Mühlegaben 5
9542 Münchwilen
071 966 27 57, 079 698 14 41
info@gartenbau-knill.ch
www.gartenbau-knill.ch

Auf den Kopf getroffen. Innenausbau von Hollenstein. Spitzenqualität zu fairen Preisen.

B. Hollenstein AG
Zimmerer/Schreiner

B. Hollenstein AG
8360 Eschlikon, Hörnlistrasse 8
Tel. 071 970 06 16
Fax 071 970 06 18

www.hollensteinag.ch

PERSONELLES

Lehrbeginn Mia Ender



Mia Ender aus Eschlikon hat im August 2024 ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ Fachrichtung öffentliche Verwaltung begonnen. Während der Lehrzeit wird Mia Ender verschiedene Abteilungen kennenlernen. Die Ausbildung ist daher abwechslungsreich und spannend gestaltet. Starten wird sie ihre Ausbildung in der Abteilung Einwohnerdienste. Vielleicht werden Sie Mia Ender schon bald persönlich am Schalter kennenlernen. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Mia Ender herzlich willkommen und wünschen ihr einen spannenden Start ins Berufsleben!

Verstärkung für den Werkhof



Seit kurzer Zeit ist der Werkhof zu dritt unterwegs. Mit Joel Elser aus Sirnach konnte ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden. Er kommt aus der Gartenbaubranche und ist künftig für den Unterhalt der Grünflächen zuständig. Ebenfalls hat Joel Elser bereits Erfahrung im Winterdienst, welche er bei einem vorhergehenden Arbeitgeber sammeln konnte. Er ergänzt das Werkhof-Team mit seiner erlernten Tätigkeit, welches bis anhin aus Thomas Gunz (Leiter Werkhof) und Luca Hollenstein (Stv. Leiter Werkhof) bestand. In den kommenden Wochen wird er eingearbeitet und übernimmt so bald wie möglich die Zuständigkeit für den Bereich Grünanlagen. Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat wünschen Joel Elser einen guten Start, viel Freude und Erfolg bei seiner Tätigkeit und freut sich auf die gute Zusammenarbeit.

Gratulation zum Dienstjubiläum Andrea Brüscheiler

Am 1. August 2024 durfte Andrea Brüscheiler ihr zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Vor zehn Jahren startete Andrea Brüscheiler ihre berufliche Karriere als Mitarbeiterin im Steueramt Eschlikon. Mittlerweile ist Andrea Brüscheiler Leiterin der Abteilung Finanzen und Steuern und ein geschätztes Mitglied der Geschäftsleitung. Bestimmt haben Sie Andrea Brüscheiler in den vergangenen zehn Jahren kennengelernt – vielleicht am Schalter oder an einer Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitende danken Andrea Brüscheiler für die langjährige und engagierte Mitarbeit und wünschen ihr

für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und weiterhin viel Freude bei der Arbeit. Anlässlich ihres Dienstjubiläums wird Andrea Brüscheiler verlängert im Urlaub verweilen. Während der Zeit im August bis Ende Oktober 2024 wird daher Ramon Beutler die Stellvertretung übernehmen. Ramon Beutler ist ebenfalls kein unbekanntes Gesicht, hat er doch im Sommer 2024 seine Ausbildung als Kaufmann EFZ mit Berufsmaturität bei der Gemeinde Eschlikon absolviert. Wir wünschen Andrea Brüscheiler eine erholsame Zeit und Ramon Beutler viel Freude in der Abteilung Finanzen.



Stellenantritt Oliver Hess



Am 1. Juni 2024 hat Oliver Hess als Mitarbeiter im Jugendtreff Eschlikon begonnen. Er wird Jochen Gsell in der Leitung des Jugendtreffs am Mittwoch- und Samstagabend unterstützen. Wir wünschen ihm eine gute Einarbeitung und viel Freude bei der neuen Herausforderung. Berenice (Nancy Roggensinger), welche bisher am Samstagabend im Jugendtreff arbeitete, hat aufgrund ihrer Schwangerschaft und Geburt per Ende April 2024 ihre Stelle frühzeitig gekündigt. Zum freudigen Ereignis gratulieren wir ganz herzlich. Im Jugendtreff hat am Mittwochnachmittag bisher Yvonne Mujiarto mitgearbeitet. Neu wird sie den Jugendtreff als Springerin unterstützen und bei Ablösungen aushelfen.

**Umsetzung voraussichtlich 2025/26
Weitere Tempo-30-Zonen geplant**

Was bezüglich Tempo-30-Zonen in Eschlikon Oberdorf (nördlich Ortsdurchfahrt ab Schulstrasse), Hurnen und Wallenwil (inkl. Ehrmerk) bereits vorhanden ist, soll auch in den übrigen Quartieren Eschlikons umgesetzt werden.

Betroffene Gebiete

Für die Gebiete Rosenstrasse nördlich Winterthurer-/Bahnhofstrasse bis und mit Kirchstrasse (inkl. Gebiet Herdern), Hilagstrasse (inkl. Wiesen- und Hackenbergstrasse), sowie Ziegeleistrasse (inkl. Fallacker-, Kapell- und Krummackerstrasse) wurde die Planung durch das Ingenieurbüro Widmer, Frauenfeld, abgeschlossen. Nach intensiven internen Diskussionen im Steuerungsgremium Infrastruktur, wurden die Pläne geringfügig angepasst und durch den Gemeinderat zur Vorprüfung durch das Departement Bau und Umwelt des Kantons Thurgau freigegeben.

Einfache Umsetzung

Wie bereits in den vorhandenen Tempo-

30-Zonen, soll wenn immer möglich auf bauliche Massnahmen verzichtet werden. Auch ein «Schilderwald» soll vermieden werden, indem jeweils nur bei der Einfahrt in das entsprechende Gebiet/Quartier eine entsprechende Signalisation angebracht wird. Dieses Vorgehen hat auch tiefere Kosten bei der Umsetzung zur Folge.

Weiteres Vorgehen

Sobald die vorgeprüften Pläne vorliegen und ein weiteres Mal intern im Fachgremium diskutiert wurden, soll eine Informationsveranstaltung stattfinden. Im Anschluss daran werden die Pläne aufgelegt für das sogenannte Einwendungsverfahren, bei welchem, wie der Name sagt, seitens der Einwohnerinnen und Einwohner Einwände angebracht werden können. Im Anschluss daran, startet das Auflageverfahren, bei welchem gegebenenfalls Einsprache erhoben werden kann. Eine Umsetzung ist geplant für die Jahre 2025/26.



**Übung macht den Meister
Zu Fuss zur Schule**

Der Schulweg ist ein gesundes und lehrreiches Erlebnis – vorausgesetzt die Kinder gehen zu Fuss. Elterntaxis hindern die Kinder daran, die Gefahren des Strassenverkehrs kennenzulernen und sich das korrekte Verkehrsverhalten anzueignen.

Elterntaxis

Der Wunsch von Eltern, ihre Kinder vor Verkehrsunfällen zu schützen, ist mit Taxidiensten nicht zu erfüllen. Im Gegenteil: Sie schränken damit die persönliche Entwicklung der Kinder ein und gefährden andere Kinder durch gefährliche Fahrmanöver im Schulhausbereich. Kinder, die sich nicht genügend Verkehrskompetenz aneignen können, tragen ein grösseres Risiko, zu verunfallen.

Mobilität auf dem Schulweg

Der durchschnittliche Schulweg in der Schweiz beträgt zu Fuss rund 12 Minuten (Stufe Primarschule). Trotzdem wird jedes zehnte Kind zur Schule chauffiert – Tendenz steigend. In zentrumsnahen Gebieten sowie in einkommensstarken Gemeinden sind es gar bis zu 1/3 der Kinder. Je mehr Autos pro Haushalt, desto mehr Taxifahrten werden gemacht.



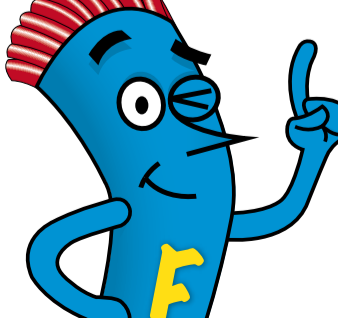
Quelle Bild: Pilatus Today

Fahrten zur Schule ...

- hindern die Kinder daran, die Gefahren des Strassenverkehrs kennen zu lernen
- schränken die Möglichkeiten ein, richtiges Verhalten im Strassenverkehr zu trainieren
- gefährden andere Kinder durch gefährliche Fahrmanöver im Schulhausbereich
- grenzen die Kinder von gemeinsamen Erlebnissen mit Freundinnen und Freunden aus


- verbauen Kindern ein Stück Freiheit und Selbständigkeit
- schränken Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung ein
- führen zu bewegungsarmen Verhaltensmustern
- schränken die Bewegungsmöglichkeiten der Kinder ein
- können zu Übergewicht beitragen

Quelle Text: Verkehrsclub der Schweiz



In Eschlikon gibt es keine Formel 1, aber ein ultraschnelles Glasfasernetz.

Voll dabei - Das Glasfasernetz der Gemeinde Eschlikon verbindet. Mit der ganzen Welt.



Rückblick Bundesfeier 2024



AGENDA 60+

Spielen 60+: Freitag, 30. August

14 Uhr im Seniorentreff am Kreisel in Eschlikon, Bahnhofstrasse 34b
Gemeinsames Spielen macht Freude – neue Menschen kennenlernen – neue Spiele entdecken – zusammen plaudern

Forum 60+: Der Gemeindepäsident stellt sich den Fragen der Senioren

Donnerstag, 5. September, 14 Uhr, im evangelischen Kirchenzentrum, Eschlikon

Singen 60+: Donnerstag, 12. September

Gemeinsames Singen im Saal unter der katholischen Kirche Eschlikon, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14.15 Uhr. Singen ist gesund und macht glücklich.

Stammtisch 60+: jeden Dienstag ab 14 Uhr im Café City Treff in Eschlikon. Regelmässig, in lockerer Atmosphäre gemeinsam etwas trinken, plaudern und sich kennenlernen.

FORUM 60+



Der Gemeindepäsident stellt sich den Fragen der Senioren

Donnerstag, 5. September 2024 | 14.00 Uhr
im evangelischen Kirchenzentrum, 8360 Eschlikon

Haben Sie sich auch schon gefragt, ob es sich in Eschlikon gut altern lässt? Gibt es in unserer Gemeinde alles, was wir zum Leben brauchen? Können wir uns auch mit Gebrechen, eingeschränktem Gehen oder mit Rollator auf unseren Trottoirs und Spazierwegen bewegen? Werden wir als Seniorinnen und Senioren ernst genommen und schenkt man uns ein offenes Ohr, wenn wir ein Anliegen haben? Hat unsere Gemeinde die nötige Infrastruktur, wenn die Zahl der Älteren stark zunimmt? Schaut man bei zukünftigen Neubauten, dass es auch genügend kleine und bezahlbare Wohneinheiten gibt? Sicher haben Sie noch viele andere Fragen, die Ihnen unter den Nägeln brennen und die Sie schon längst mal dem Gemeindepäsidenten stellen wollten. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, kommen Sie an unser Forum 60+ und fragen Sie frisch von der Leber weg. Wir freuen uns auf Sie.



Zu Gast
Bernhard Braun
Gemeindepäsident

«Eschlikon – eine lebenswerte Gemeinde für alle!»

FORUM 60+ jeden ersten Donnerstag im Monat

Das Forum 60+ ist aus der Umsetzung des Alterskonzeptes der Gemeinde Eschlikon entstanden, wird von dieser finanziell unterstützt und von Freiwilligen organisiert.

Vorschau: 3. Oktober 2024 – Ein Juwel im Hinterthurgau – Barock Kirche Fischingen. Zum Thema spricht Anastasio (Cäsi) Signorelli

Sprechstunde mit dem Gemeindepäsidenten



Freitag, 13. September 2024, 15 bis 17 Uhr,
Sitzungszimmer Gemeindehaus Eschlikon,
(bitte am Eingang läuten bei Sitzungszimmer)

Weitere Termine im 2024: 13.12.

Veranstaltungskalender 2024

Wann	Was	Wo	Wer
August			
23.08. – 24.08.	ab 18 Uhr Riethof-Fest	Bauernhof, Riethof 1, Eschlikon	Verein Direktvermarkter vom Tannzapfenland, Claude Rohner
30.08.	09–11 Uhr Elternnetzwerk für kreative Köpfe	Politische Gemeinde Eschlikon, Wiesenstrasse 3, Eschlikon	Perrine Stamm
31.08.	10–14 Uhr Repair-Café Eschlikon: fast alles ist reparierbar	Mehrzwecksaal der evangelischen Kirche, Eschlikon	Kurt Egger
September			
03.09.	18–18.30 Uhr Friedensgebet der Kirchen	Katholische Kirche; Pfarreizentrum Bruder Klaus, Wiesenstrasse 5, Eschlikon	Christliche Kirchen Eschlikon, Jolanda Knecht
11.09.	ab 11.15 Uhr Seniorenmittagstisch	Restaurant Post, Bahnhofstrasse 7, Eschlikon	Alana Bachmann

IMPRESSUM

Verlag:
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Kontakt:
071 973 99 11
erza.boqolli@eschlikon.ch

Herausgeber:
Gemeinde Eschlikon,
Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon

Redaktion:
Gemeinde Eschlikon
(Bernhard Braun, Erza Boqolli)

Nächste Eschliker Nachrichten:
13. September 2024

Redaktionsschluss:
2. September 2024



FC Dussnang goes Challenge League

Der FC Dussnang besuchte anlässlich der Aktion «Dein Verein goes Challenge League» das Spiel zwischen dem FC Wil und dem FC Stade Nyonnais.

Dussnang – Die Vereinsmitglieder sammelten sich vor dem Stadion und bezogen die Tickets. Nach der Begrüssung durch den Stadionspeaker piff der Schiedsrichter die Partie an. Zur Halbzeit lag der FC Wil mit 0:2 zurück. In der Pause gab FC Dussnang-Präsident Ernst Bucher ein Interview, in welchem er einiges über den FC Dussnang erzählte.

Gute Stimmung

Der FC Wil war auch in der zweiten Halbzeit unterlegen und verlor das

Spiel gegen die Westschweizer mit 0:3. Die zahlreich erschienenen Dussnanger Vereinsmitglieder sorgten dennoch für gute Stimmung. Nach dem Schlusspfiff wurde Nico Maier zum «best Player» gekürt. Für das abschliessende Gruppenfoto blieb nicht mehr viel Zeit, da im Anschluss gleich die Frauen des FC Wils aufliefen. Der FC Dussnang bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich beim FC Wil für die Einladung und wünscht für den weiteren Saisonverlauf viel Erfolg!

Valentin Traxler/bkk



Trotz Niederlage des FC Wil sorgte der FC Dussnang für Stimmung im Stadion vom FC Stade Nyonnais.

Eichenlaub und Zweige für die Nachwuchsschwinger

Inmitten der hügeligen Landschaft im Schaffhauser Stetten durften die Hinterthurgauer Jungschwinger zum Schwingfest antreten. Dabei hat sich die erste Runde noch sehr durchwachsen gezeigt mit fünf gewonnenen Gängen, vier Niederlagen und einem gestellten Gang.

Hinterthurgau – Sämi Loser konnte den Kampfrichterentscheid nicht verstehen, als diese das Gut für seinen Rivalen gaben. Er ist einer von den jüngsten ehrgeizigen Jungschwingern mit viel Potenzial für die Zukunft. Mit den drei verlorenen, zwei gewonnenen und einem gestellten Gang zeigte er, dass man mit ihm rechnen muss.

Fünf Zweige

Reto Pflughart konnte sich schlussendlich auf dem Platz 13a zwei Plätze vor Sämi Loser in den Jahrgängen 2015/16 platzieren. Liron Thoma feierte sein Comeback nach seiner fünfmonatigen Verletzungspause und zeigte solide Gänge, die mit dem Rang 7b und einem Zweig belohnt wurden. Sven Pflughart sicherte sich zwei Ränge dahinter ebenso ein Eichenlaub. In den Jahrgängen 2011/12 zeigte Michael Bischof eine konstante Topleistung mit dem vierten Platz und Zweig. Nach dem verpassten Zweig am NOS liess Ivo Stadler nichts mehr anbrennen und erfreute sich an seinem gewonnenen Eichenlaub. Martin Rempfler erkämpfte die ersten vier



Mischa Koller, Andrin Kupper, Liron Thoma, Ivo Stadler, Sämi Loser, Martin Rempfler, Sven Pflughart, Reto Pflughart, Michael Bischof und Adrian Koller (von links).

Gänge für sich, so dass es im fünften Gang zum Duell mit dem Festsieger kam. Diese erste Niederlage konnte er nicht verdauen und hat den letzten Gang ebenso verloren. Dennoch

ergab dies für ihn den vierten Rang mit Zweig. Stolz mit der vollbrachten Leistung durften die zehn Schwinger fünf Zweige nach Hause bringen.

Daniel Thoma/bkk

Sechs Hinterthurgauer an der Heim-Europameisterschaft

Vom 21. bis am 24. August findet in Frauenfeld die Heim-Europameisterschaft der Faustball-Männer statt. In der finalen Kaderselektionen befinden sich sechs Hinterthurgauer.

Hinterthurgau – In der letzten Woche hat die Schweizer Faustball Nationalmannschaft zwei Testländerspiele bestritten. Zuerst in Jona gegen Vize-Weltmeister Österreich und dann eine Woche später in Widnau gegen Weltmeister Deutschland. Beide Spiele gingen verloren. Nach diesen beiden Testländerspielen mussten die Schweizer Nationaltrainer Adrian Schär und Andreas Ribl ihr definitives Kader für die Europameisterschaften bekannt geben. Es stand die letzte Reduktion von zwölf Spielern auf deren zehn an. Während in der Abwehr kaum Anlass zu Diskussionen bestand, durfte man gespannt sein, auf welche Akteure das Trainer-Duo auf der Mitteposition und im Angriff setzen will.

Fünf Angreifer und ein Mittelmann

Im Angriff haben sich die beiden dafür entschieden, gleich fünf Spieler mitzunehmen.

Der Entscheid, wer nach dem verletzungsbedingtem Aus von Malik Müller die Mitteposition übernehmen wird, war für Schär und Ribl der schwierigste. Mit Roman Haltiner, Luca Wild und Timo Barth standen drei junge Spieler zur Auswahl. «Die drei haben in der Vorbereitung ähnlich starke Leistungen gezeigt und haben sich sehr stark für die Nati eingesetzt. Das machte den Entscheid sehr schwierig», so Schär. Am Ende fiel die Wahl auf Roman Haltiner (STV Affeltrangen). Er ist als einziger Mittelmann im Kader der Schweizer. «Wir haben mit Leon Heitz und Cédric Steinbauer zwei Abwehrspieler, die auch in der Lage sind, die Mitteposition zu übernehmen», begründet Schär den Entscheid. Neben Heitz (FG Elgg-Ettenhausen) und Steinbauer (STV Affeltrangen) wurden Yanick Linder (Faustball Widnau) und



Roman Haltiner (links) bestreitet seine erste EM für die A-Nati der Männer.

Nicolas Fehr (FG Elgg-Ettenhausen) als Abwehrspieler für die Heim-Europameisterschaften selektioniert. Roman Haltiner ist zum ersten Mal an einer Europameisterschaft der A-Nati mit dabei.

Auftakt gegen Österreich

Mit den zehn Spielern wird die Schweiz an der Europameisterschaft auflaufen. Am Dienstag vor dem Turnier werden die Schweizer in Frauenfeld eintreffen und noch ein letztes Testspiel bestreiten, ehe sie dann am Mittwoch ins Turnier starten. Die Schweizer sind in einer Gruppe mit Österreich, Deutschland und Italien. Das Auftaktspiel wird am kommenden Mittwoch, 21. August um 18.30 Uhr gegen Österreich ausgetragen. Am Donnerstag finden dann die weiteren Gruppenspiele gegen Deutschland und Italien

statt, ehe ab Freitag die Finalsplele auf dem Programm stehen. Die Schweizer haben sich für die Heim-Europameisterschaft kein Rangziel gesetzt. «Wir wollen begeisternden Faustball zeigen. Wir werden um jeden Ball und jeden Punkt kämpfen und schauen, wie weit uns das führt», sagt Adrian Schär.

Fabio Baranzini/bkk

Der Spielplan der Schweiz

Europameisterschaften in Frauenfeld. Gruppe A: Gruppenspiele der Schweiz:
Mittwoch, 21. August, 18.30 Uhr: Schweiz vs. Österreich.
Donnerstag, 22. August, 14.30 Uhr: Schweiz vs. Italien
19.30 Uhr: Schweiz vs. Deutschland.

Die sechs Hinterthurgauer an den Europameisterschaften

Angriff:

Abwehr:



Marcel Haltiner (STV Affeltrangen)



Leon Heitz (FG Elgg-Ettenhausen)

Angriff:

Abwehr:



Joel Fehr (FG Elgg-Ettenhausen)



Cédric Steinbauer (STV Affeltrangen)

Mitte:

Abwehr:



Roman Haltiner (STV Affeltrangen)



Nicolas Fehr (FG Elgg-Ettenhausen)

Zu Gast bei den Senioren: Was Sie schon lange wissen wollten

Der Gemeindepräsident Bernhard Braun stellt sich den Fragen der Senioren.

Eschlikon – Das Forum 60+ startet nach der Sommerpause am Donnerstag, 5. September, 14 Uhr im evangelischen Kirchenzentrum in Eschlikon. Haben Sie sich auch schon gefragt, ob es sich in Eschlikon gut altern lässt? Gibt es hier alles, was ältere Menschen zum Leben brauchen? Können sich Seniorinnen und Senioren auch mit Gebrechen, eingeschränktem Gehen oder mit Rollator auf den Trottoirs und Spazierwegen bewegen? Werden Menschen 60+ in der Gemeinde ernst genommen und wird ihnen ein offenes Ohr geschenkt, wenn sie ein Anliegen haben? Hat Eschlikon die nötige Infrastruktur, wenn die Zahl der Älteren stark zunimmt? Schaut man bei zukünftigen Neubauten, dass es auch genügend kleine und bezahlbare Wohneinheiten gibt? Sicher haben Seniorinnen und Senioren aus Eschlikon noch viele andere Fragen, die ihnen unter den Nägeln



Der Gemeindepräsident Bernhard Braun ist im Forum 60+ zu Gast.

brennen und die sie schon längst mal dem Gemeindepräsidenten stellen wollten. Deshalb sind Sie herzlich eingeladen, kommen Sie an das Forum 60+ und fragen Sie frisch von der Leber weg. Das Organisationsteam freut sich auf Sie.

Ruth Bossert ■

Streichquartett, gelüftet» – ein konzertantes Klangwerk

Musik und Kunst: Diese Elemente werden am Sonntag, 18. August, am Aadorfer Skulpturenweg verbunden.

Aadorf – Von Roman Rutishauser sind bereits zwei aufsehenerregende Werke am Skulpturenweg in Aadorf zu sehen: Die grosse «zartbesaitete Ballerina», welche unter der Brücke auf der Lützelmurg tanzt und der sich stets wandelnde «Be-Ton – Flügel». Nun bringt der Künstler, der gleichermaßen auch Musiker und Komponist ist, sein drittes, diesmal musikalisches Werk nach Aadorf: Ein aussergewöhnliches und nur einmal zu hörendes Konzert mit seinem Ensemble «Streichquartett, geflügelt». Nicht, dass ein klassisches Streichquartett besonderer Belüftung bedürfen würde, aber wenn seine Glut durch den Blasebalg eines ungewöhnlichen Akkordeons zusätzlich entfacht wird, dann entsteht schlicht Unerhörtes. Die fünf Musiker loten mit freien Improvisationen und Rutishausers Kompositionen neue Klangwelten aus: Meditativ, sphärisch, harmonisch, experimentell – jedenfalls stets streichfähig und luftig zugleich. Line-Up: Julia Munoz Toledo und Brigitte Terrier (Violine), David Aschmann (Viola), Ursula Petith (Cello) und Roman Rutishauser (Akkordeon). Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte sowie einen Apéro.

Kurt und Gaby Gerber ■



Roman Rutishauser und weitere Musiker sind am Sonntag, 18. August, auf dem arealROT-FARB zu Gast.

Sonntag, 18. August, 16.00 Uhr
Treffpunkt beim Infocenter
arealROT-FARB
Hauptstrasse 47
8355 Aadorf
Auskunft Kurt Gerber 079 221 95 02
E-Mail: 4kurt@bluwin.ch

Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon mit Weltneuheit

Ohne Baubewilligung hat die Kirchgemeinde Münchwilen-Eschlikon innert kürzester Zeit einige Gebäude errichtet. Dieses Projekt war nur dank dem enormen Einsatz von knapp 80 Arbeitenden möglich, die dazu Tausende Röhren und Schrauben verarbeiteten.

Eschlikon – Ein Fussball-Stadion, wie es Eschlikon noch nie hatte, eine vierte Kirche, ein einmaliges Schloss und weitere beachtliche Gebäude wurden an der Kinderwoche in Eschlikon gebaut. Die Bauteile kamen vom Bibellesebund (BLB), der mit dem Projekt «Entdeckerdorf» eine absolute Weltneuheit umsetzte.

Professor Schussel

Rund 60 Mädchen und Knaben der Kinderwoche bauten begeistert das Entdeckerdorf auf. Angeleitet

wurden sie dabei von einem grossen Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit dabei waren unter anderem auch Tobias Weyrich (der Erfinder des Entdeckerdorfs) und Josua Gall, welcher das Projekt im Auftrag des BLB weiterführen wird. Auch der Einsatz vieler Leitenden des CEVI Hinterthurgau machten diese Kinderwoche zu einer ganz speziellen Woche. Neben dem Bauen am Entdeckerdorf durften die Kinder ein attraktives und vielseitiges Programm geniessen. Sei es in den

Vertiefungszeiten, in den Workshop-Modulen, bei der Nachübung oder bei den Bühnendarbietungen. Zur erfolgreichen Kinderwoche trugen auch die herrlich schmeckenden Mahlzeiten bei. Star der Woche war für die Kinder eindeutig Professor Schussel, der die Werte des Zusammenlebens, jeweils auf einen guten Punkt bringen konnte.

Unter www.evangelium-muenchwilen-eschlikon.ch werden die Bilder demnächst aufgeschaltet.

Urs Trüb/bkk ■



Bilder: © Joel Burger – BLB Schweiz / zVg

Regenbogen über Tuttwil



Tuttwil – Der Regenbogen ist eine optische Lichterscheinung. Sie ist dann zu sehen, wenn die Sonne eine Regenwand anstrahlt. Die Regentropfen teilen das weisse Licht in

die Spektralfarben auf. Die Regenbogenfarben sind von aussen nach innen: rot, orange, gelb, grün, hellblau, Indigo und violett. Unser Leser Andreas Labhart aus Münchwilen hat

den wunderschönen Regenbogen in Tuttwil für uns festgehalten. Vielen herzlichen Dank für dieses farbenprächtige Bild.

Brigitte Kunz-Kägi ■

**Schnupperabo 2 Monate
25 Franken**

Jetzt bestellen:
info@regidieneue.ch

REGI DIE NEUE 071 969 55 44

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Münchwilen
 Gestorben am 10. August 2024
 in Münchwilen
Heinz Christoph Meili
 geboren am 12. April 1952, von
 Russikon ZH, wohnhaft gewesen in
 Münchwilen
**Die Abdankung findet am Donners-
 tag, 22. August 2024 um 14 Uhr bei
 der evangelischen Kirche Eschlikon
 statt.**

Gemeinde Eschlikon
 Gestorben am 10. August 2024
 in Frauenfeld
Walter Rechberger
 geboren am 10. Januar 1937,
 verheiratet, von Pfyn, wohnhaft
 gewesen in Eschlikon, Haldenweg 4
**Die Beisetzung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

Gemeinde Sirmach
 Gestorben am 9. August 2024
Ralph Lothar Piberauer
 geboren am 6. Januar 1951, verwitwet,
 von Österreich, wohnhaft gewesen in
 Sirmach, Feldstrasse 11
**Die Abdankung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

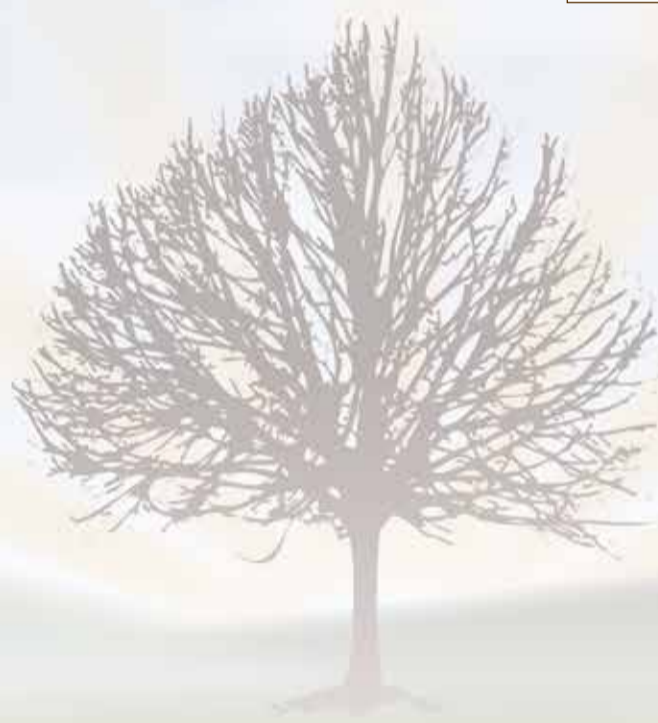
Gemeinde Sirmach
 Gestorben am 13. August 2024
**Sylvia Elisabeth
 Müller-Wissmann**
 geboren am 14. Februar 1944,
 geschieden, von Wil SG, wohnhaft ge-
 wesen in Sirmach, Frauenfelderstrasse 7
**Die Abdankung findet im engsten
 Familienkreis statt.**

Gemeinde Sirmach
 Gestorben am 13. August 2024
Maria Paula Hess-Fust
 geboren am 11. November 1935, ver-
 witwet, von Engelberg OW, wohnhaft
 gewesen in Sirmach
**Die Abdankung findet am Donners-
 tag, 22. August 2024 um 14 Uhr in
 der kath. Kirche Sirmach statt.**

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
 todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
 Dienstagsausgabe Sonntag, 18 Uhr
 Freitagsausgabe Mittwoch, 18 Uhr



KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische
 Kirchengemeinde
 Aadorf-Aawangen
 www.evang-aadorf.ch

Samstag, 17. August

14.00 Uhr Kirchengemeindezentrum: Spiel-
 nachmittag für alleinstehende
 Frauen

Sonntag, 18. August

10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst mit Abend-
 mahl, Pfrn. Caren Algner
 Kollekte: HEKS Jahressamm-
 lung: 2024, Trinkwasser und
 verbesserte Hygienepraxis für
 20 Dörfer in Niger

Dienstag, 20. August

10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst
 Diakon Mathias Dietz
 10.00 Uhr Kirchengemeindezentrum:
 Singe mit de Chlinste

Donnerstag, 22. August

19.30 Uhr Kirchengemeindezentrum:
 Bibelgesprächskreis



Evang.-ref. Kirch-
 gemeinde Sirmach
 www.evang-ref-sirmach.ch

Freitag, 16. August

17.30 Uhr Jugendgottesdienst
 18.00 Uhr Jugendkafi, Waffeln mit
 Vanilleeis

Sonntag, 18. August

09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. J. Bösch,
 Matthäus 13,33;
 «Unaufhaltsam(?)»,
 Kollekte: Terre des hommes

Montag, 19. August

14.00 Uhr Seniorennachmittag, Chilestube

Mittwoch, 21. August

10.30 Uhr Andacht im Pflegezentrum
 Grünau
 19.00 Uhr Andacht in Littenheid



EVANG. KIRCHGEM.
 MÜNCHWILEN
 ESCHLIKON
 www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 16. August

14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und meh

Samstag, 17. August

14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 18. August

09.30 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit
 Taufe

10.45 Uhr Münchwilen: Gottesdienst
 mit Vorstellung der Konfirman-
 dinnen und Konfirmanden
 Walter Hürzeler

Mittwoch, 21. August

16.30 Uhr Eschlikon, kath. Kirche: Fiire mit
 de Chliine

Donnerstag, 22. August

10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im
 Alterszentrum, Pfr. K. Appl



Evang. Kirchengemeinden Dussnang-Bichelsee

Sonntag, 18. August

10.15 Uhr Chinderchile in Bichelsee, Kirch-
 gemeindehaus Auenwies
 10.30 Uhr Ökum. Feldgottesdienst in
 Schurten, Pfr. Karl F. Appl und
 Pfarreiseelsorger Simon Bach-
 mann. Im Anschluss Festwirt-
 schaft durch die Metallharmonie
 Dussnang-Oberwangen.

**Bei unsicherer Wetterlage erhalten
 Sie am Samstag ab 10 Uhr via Anruf-
 beantworteter weitere Informationen,
 Telefon 071 977 19 63.**

Freitag, 23. August

17.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee,
 evang. Kirche



PASTORALRAUM
 HINTERTHURGAU
 SIRNACH St. Remigius
 ESCHLIKON Bruder Klaus
 MÜNCHWILEN St. Antonius

Sonntag, 18. August

10.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen
 Schüलगottesdienst
 15.00 Uhr Taufbaumfest, Sirmach
 anschliessend gemütliches Bei-
 sammensein im Pfarrezentrum
 St. Remigius, Sirmach
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirmach,
 Sirmach
 19.00 Uhr Rise up – Jugendgottesdienst,
 Münchwilen

Dienstag, 20. August

09.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen
 anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 21. August

09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum
 Tannzapfenland, Münchwilen
 16.30 Uhr Fiire mit de Chliine Eschlikon,
 Eschlikon
 19.00 Uhr Gebetsstunde der brennende
 Dornbusch, Eschlikon

Donnerstag, 22. August

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach

Freitag, 23. August

09.45 Uhr Eucharistiefeier im Alters- und
 Pflegeheim, Eschlikon
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach

Samstag, 24. August

17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon



Freitag, 23. August

09.45 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos:
 www.bethesda-alterszentren.ch



Sonntag, 18. August

09.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer
 Urs Ramseier

Dienstag, 20. August

14.30 Uhr Fröhlicher Spielnachmittag



Freitag, 16. August

19.30 Uhr Abend Missions-Gottesdienst
 mit OM, KidsTreff und Lives-
 stream

Sonntag, 18. August

kein Gottesdienst
 Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
 Abendgottesdienst

10.00 Uhr Restliche Sonntage
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

medinform Beratungswochen Herpeserkrankungen
12. - 24. August 2024

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Ihre Füsse sind bei mir in guten Händen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

FC ESCHLIKON
SINCE 1915

Heimspiele FC Eschlikon, Sportplatz Herdern

5. Liga
Freitag, 16.8.2024, 20 Uhr
FC Eschlikon 2 – FC Littenheid 1

3. Liga Frauen
Samstag, 17.8.2024, 17.00 Uhr
FC Eschlikon 1 – FC Staad 2 Grp.

4. Liga
Sonntag, 18.8.2024, 11.00 Uhr
FC Eschlikon 1 – FC Tobel-Affeltr.

Der FC Eschlikon freut sich auf Ihren Besuch!
www.fc-eschlikon.ch

RAIFFEISEN

Restaurant METLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend servieren wir Ihnen den beliebten Hit «Fischknusperli mit feinen Salaten und Tartaresauce» zum HIT-Preis von CHF 14.–

Auf Ihren Besuch freuen sich Selina & Marc Tuchs Schmid mit dem Mettenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Ab i d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 26°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.aadorf.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 26,5°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Nebenverdienst !! Flexible Einsätze möglich, verarbeiten/verpacken von techn. Artikeln
Sprache: CH oder gut Deutsch sprechend
An selbstständiges arbeiten gewöhnte Person
Arbeitsort: Sirmach, Frauenfelderstrasse.
Interesse? Weitere Fragen?
Wir freuen uns auf Ihren Kontakt per E-Mail:
feedback@madrafilter.ch

«Wir brauchen eine gesunde, vielfältige und reaktionsfähige Natur!»

Toni Kappeler
Präsident Pro Natura Thurgau

JA zur Biodiversität

Ich sage am 22. September: JA zur Biodiversität!

FRAUENVEREIN ESCHLIKON - WALLENWIL
gemeinnützig - miteinander - füreinander

Superheldin
für Planung und Organisation Mahlzeitendienst gesucht

Superkräfte:

- zuverlässig
- kontaktfreudig
- Organisationstalent

Regelmässige Heldentaten:

- monatliche Planung / Rechnungsstellung
- Ansprechperson für FahrerInnen, Bezüger, sowie Küche
- telefonische Verfügbarkeit
- Vorstandsmitglied im Frauenverein

Chance packen!
Bist du bereit deine Superkräfte zum Wohle der Einwohner einzusetzen. Dann nichts wie los! Melde dich bei
Petra Brummer | Weidliweg | 8360 Eschlikon | 077 468 59 05

BAUEN MIT VOLLHOLZ
ALTES WISSEN KOMBINIERT MIT NEUESTEN TECHNOLOGIEN

Donnerstag, 22. August 2024
18.00 Uhr, Isenring Holzbau, Wängi

Bauen mit Vollholz – altes Wissen kombiniert mit neusten Technologien für zukunftsweisende Massstäbe: ökologisch, energetisch und baubiologisch.

Stefan Schoch, Inhaber von Isenring Holzbau, erklärt, was einen Vollholzbau ausmacht und zeigt uns, wie er entsteht.

Anschliessend: Apéro

Anmeldung bitte bis 20.8.24 bei sibylle@stoer.li

Organisiert durch die GRÜNEN Bezirk Münchwilen

OKT. BERGFEST TANZAPFENLAND
Samstag, 07. September 2024
Hörnlihalle Oberwangen TG

17:00 Bierwagen
18:30 Hallenöffnung
01:00 Letzte Runde

Party Wiesn Feeling
Dirndl - Lederhosen
Würste - Brezel - Bier...
Gute Stimmung garantiert!

100% live
PARTY HELDEN

MISS OKTOBERFEST
CHIARA KÜNZLI

Nachfolgerin gesucht!
Wahl zur Miss Oktoberfest 2024

Vorverkauf ab 01. Juni auf Eventfrog

Veranstalterin: **AFRA** electronic

Sponsoren: RAIFFEISEN, Sturzi's Party-Service, Solarform, Schützengastern, Landi

oktoberfest-tanzapfenland.ch

samariter

Mein Mami ist Samariterin!



Organisation de sauvetage de la CRS +
Rettungsorganisation des SRK
Organizzazione di salvataggio della CRS

www.samariter.ch

SOMMERZAUBER.FUN

Sommer ZAUBER
MÜNCHWILEN
MURGTALSTRASSE 20

5.6. - 31.8.24

MONTAG - SAMSTAG AB 17:00 UHR
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

EM-LOUNGE | PIRATENLOUNGE
WINE TASTING | DAYPARTYS
SHISHA & CHILL | COCKTAILS
UVM

Vandoois REGI DIE NEUE Alb.Frei MÜNCHWILEN

Bastian Kahrmann
in den Gemeinderat

2. Wahlgang
am 22. September 2024

Zur Wahl empfohlen von der Interpartei Eschlikon

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

e Architektur
sucht Umbauobjekt oder Bauland

www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70

REGI DIE NEUE